



Seit einiger Zeit begegne ich in der ganzen Stadt wundervollen Plakaten, die mich darauf hinweisen sollen, welch wunderbare Fauna sich in unseren Stauseen beheimatet hat, wobei der der Werbezweck "Hainburg" unverkennbar zu sein scheint.

Nur wurde bei diesen paradiesischen Zeichnungen versehentlich die Zahl der Tierchen vergessen, die seit dem Bau NICHT mehr heimisch sind. Überhaupt wird der Plakatkult der Regierung (Hurra, die Wirtschaft wächst!) und des Bundes (Du holder schöner Ervogel!) immer mehr zur "Bauernfängerei"!

Ich fühle mich an jeder Straßenecke total verarscht und empfinde jede dieser plakatierten Kitschorgien als persönliche Beleidigung! Ich könnte mich natürlich auch irren, oder? Laßt hören!

Roger

Liebe/r ...

Ich spreche mit Dir:

Letztes Wochenende habe ich etwas Besonderes getan. Ich habe nicht an der Friedenswoche teilgenommen. Ich war auch nicht auf der Donauinsel. Nein. Ich habe ein Rhetorikseminar besucht.

3 Tage hindurch haben wir rhetorische Techniken kennengelernt. Diese anzuwenden haben wir ebenfalls gelernt. - Am Tag danach hatte ich 3 KLOPZWACKZACKS verkauft.

Wie haben wir das gelernt?

Es liegt auf der Hand: Unsere Lehrkraft war ein guter Rhetoriker. Er hat die Techniken alle selbst angewendet. Wir sind an seinen Lippen gegangen. Am Samstagabend hatte ich Kopfweg. Immer wieder sind mir seine Sätze durch den Kopf geflitzt.

Wir waren einem Redekünstler ausgesetzt!

Dagegen war's gestern wieder schön: Ich bin mit Freunden beisammengesessen - bis um Mitternacht haben wir miteinander ge-

Sg. Alternativreferat!

Ich habe vor einigen Wochen einige Flugzettel über umweltfeindliche Wegverpackungen von Euch zugeschickt bekommen, wofür ich mich herzlich bedanken möchte. Da ich mit einer Naturschutzgruppe in NÖ (Oberndorf) zusammenarbeite und wir dort diese Flugzettel an die Haushalte verteilen wollen, möchte ich anfragen, ob Ihr mir 500 Stück davon schicken könnt. Wenn dies möglich wäre, würde ich mich sehr freuen, weil ich das Flugblatt für geeignet finde, der Bevölkerung das Problem der Wegverpackungen zu veranschaulichen.

Ursula Rain  
1180 Wien

### aufwendiges Hainburg!?

Mitte Mai gab die IOAG (Initiative österr. Atomkraftwerksgegner) zwei Presseaussendungen heraus, die in beinahe keiner Zeitung irgendwie erwähnt oder anderweitig berücksichtigt wurden. Das HTU-info möchte gerade deshalb ihren Inhalt nachträglich seiner - wie wir annehmen - kritischen Leserschaft zur Kenntnis bringen:

#### DIE MILLIONEN-SHOW

Am Donnerstag, dem 17. Mai 84, wurden ca. 42.000 Menschen von ihren Arbeitgebern, der österr. Bauindustrie und der Verbunde-

plaudert. Tee haben wir dabei getrunken. Dann hat mir der K. das Klopzwackzack wieder zurückgeschickt. Wir haben über Puppen, Festtage, Friedenswoche gesprochen.

Aus diesem Gespräch ist eine Stimmung entstanden. Diese Stimmung war in höchstem Maße angenehm, positiv. Ja, es war ganz einfach schön. Hier hat sich keiner durch rhetorisches Training hervorgetan. Jeder hat aus einer gleichberechtigten Position gesprochen.

Es gibt sie aber. Die Redekünstler. Sie wenden die Techniken an, denen wir ausgeliefert sind. - Hilflos ausgeliefert!

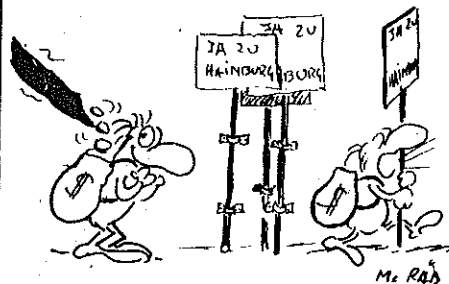
Erinnern wir uns an den 2. Weltkrieg! Warum schaffen wir das Manipulieren nicht ab? Wenn keiner die Techniken anwendet, kann sie keiner mißbrauchen!

Schaffen wir die Rhetorik ab! In Gesprächen! Treten wir für freies Denken, Entscheiden, Handeln ein...

(Überzeugend?!)

Heidi W.

sellschaft, auf Firmenkosten während der Arbeitszeit auf den Heldenplatz demonstrieren geschickt, um für eine rasche Verbetonierung der Hainburger Donau-Auen Stimmung zu machen.



Geht man von einem dadurch bewirkten durchschnittlichen Arbeitsausfall von 7 Stunden aus (auch Busse aus Tirol waren dabei), so ergibt das insgesamt knapp 300.000 Arbeitsstunden bzw. einen Betrag von über 25 Millionen österr. Schillingen, wenn man die durchschnittl. (Brutto-) Arbeitsstunde mit öS 90,- bewertet.

Die Verbundgesellschaft, die, wenn es um Umweltschutz geht, jedem Groschen nachweint, und die österr. Bauindustrie können es sich offenbar leisten, in einem Publicity-Gag auf diese Weise Millionen von Schillingen zum Fenster hinauszuerwerfen; die Umweltschutzgruppen können das nicht.

-ip-

### Abtreibung - ja oder nein ? Lesermeinung:

Liebe



Was hat denn Abtreibung mit Selbstbestimmung zu tun?! Natürlich könnt Ihr selbst bestimmen, ob und wann ihr Kinder kriegt. Aber doch nicht, indem Ihr sie umbringt, sondern indem Ihr Euch das vorher überlegt und sie gar nicht erst zeugt. Ein Mensch ein Mensch vom Augenblick der Zeugung an, und nicht erst 3 Monate später (daran zweifeln wohl nur mehr einige Ignoranten). Das heißt, wenn eine Frau den Entschluß faßt, ihr Kind abtreiben zu lassen, dann bestimmt sie keineswegs nur über sich selbst, sondern auch über ihr Kind, abgesehen davon, daß viele Frauen vom Freund, vom Ehemann oder von den Eltern mehr oder weniger dazu gezwungen werden. Von Selbstbestimmung der Frau ist hier also kaum die Rede.

# Sirius

## COMPUTER

65 19 59

# Chytec

## Informatik

17/84 20.6.84

In Österreich ist es verboten, über Leben und Tod eines anderen Menschen zu bestimmen, also fände ich es richtig, wenn auch die Tötung eines ungeborenen Kindes verboten wäre. Mir geht es dabei allerdings keineswegs darum, schlechtes Gewissen zu erzeugen und Frauen, die abtreiben, zu Mörderinnen zu stempeln. Denn schuld sind ja nicht diese Frauen, sondern das ganze kinderfeindliche Klima in unserer Gesellschaft, das ihnen die Abtreibung als letzten Ausweg erscheinen läßt.

Mir ist klar, daß es überhaupt nichts bringt, einfach das Verbot ins Gesetz zu schreiben und womöglich mit Strafen zu drohen. Das würde nur dazu führen, daß Abtreibungen wieder heimlich und mit unzureichenden Mitteln gemacht werden.

Vielmehr muß man dafür sorgen, daß das Klima kinderfreundlicher und familienfreundlicher wird, sodaß ein Kind, auch wenn es vielleicht nicht gerade geplant war, nicht als Bedrohung empfunden wird und nicht zu Benachteiligung der Mütter führt, auch dann, wenn sie nicht verheiratet ist.

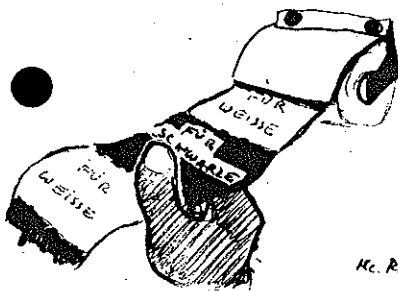
Waltraud Brunner

P.S.: Bin gerne bereit für Diskussionen!

## -Gedanken

### zu Südafrika -

Die Republik Südafrika ist sicher ein Rechtsstaat. Ihre Regierung ist von der weißen Bevölkerung demokratisch gewählt. Die Apartheitspolitik steht offen in der Verfassung. (Vergleiche doch damit die wunderschönen Verfassungen mancher Diktaturen, die so demokratisch erscheinen).



Entgegen der landläufigen Meinung sind die Weißen (die holländischen Boeren) die Ureinwohner Südafrikas. Südafrikas Aufstieg hat dann durch mehrere Jahrhunderte hindurch sehr viele Neger aus den Nachbarländern, und Inder angezogen. Auch die Gastarbeiter in Österreich haben keine politischen Rechte, brauchen eine Aufenthalts- und Arbeitsgenehmigung und führen für uns Arbeiten aus, für die wir uns zu gut sind. Daran würde sich kaum etwas ändern, wenn es 70% Ausländer in Österreich gäbe.)

## Entgegnung des HTU- Frauenreferats:

Für mich sorgen sie alle: Kirchen, Staaten, Ärzte und Richter. Neun Monate lang: Danach aber muß ich sehen, wie ich weiterkomme. 50 Lebensjahre wird sich niemand um mich kümmern, niemand: Neun Monate lang dagegen bringen sie sich um, wenn mich einer umbringen will. Ist das nicht eine merkwürdige Fürsorge?

(Kurt Tucholsky)

In deinem Brief schreibst du davon, daß du niemanden anklagen oder verurteilen möchtest..... die Frauen werden ja zum Abtreiben gezwungen.

Dazu möchte ich eines sagen: Du willst niemanden verurteilen, sprichst aber von Kindesmord? Besteht da nicht ein gewisser Widerspruch? Von "ungeborenen" Menschen zu sprechen ist meiner Meinung nach nicht richtig, denn das wovon die Rede ist, bleibt biologisch und juristisch nach wie vor ein Embryo. Menschliches Leben beginnt mit der Geburt, biologisches beginnt vorher. Menschsein zeichnet sich gegenüber biologischem Sein aus, durch Bewußtsein, durch Sozialisation und soziale Beziehungen, während ein Embryo die Möglichkeit besitzt, in einem langen Lebensprozeß, nach der Geburt ein Menschsein entwickeln zu können.

..... und wie die momentane Situation des "Kinder erst gar nicht zeugen" aussieht, sollte auch überall bekannt sein.

Chemische Mittel, wie die Pille, (und die ist am sichersten) bedeuten immer noch gesundheitliche Risiken für die Frau. Die Forschung erfolgt nicht unter Bedachtnahme auf das Leben der Frau, sondern nach Profiterwägungen der Pharmaindustrie.

Du siehst in den Frauen die abtreiben Opfer bestimmter Zwänge, also Unmündige, unfähig eigene Entscheidungen zu treffen? Die Frauen sind reif dazu über ihren eigenen Körper selbst zu bestimmen und ich wende mich gegen die die versuchen ihr dieses Recht abzusprechen!

Die Neger in Südafrika haben (bzw. hatten - meine Informationen stammen aus 1975) den höchsten Lebensstandard aller Neger in Afrika.

Das alles kann natürlich kein Freibrief dazu sein, die Menschenrechte krass zu verletzen. Doch ich glaube, genau das haben auch die Weißen in Südafrika erkannt und beginnen langsam Schritt für Schritt ihre Politik zu korrigieren. (So war es zum Beispiel bis vor wenigen Jahren ganz normal, daß öffentliche Einrichtungen in den Städten für Weiße und Schwarze getrennt wurden, während

Leben ist für dich keine Frage von Qualität, sondern Leben überhaupt, Leben unter den Umständen ist deine Perspektive. Solche Umstände können für das Kind auch Mißhandlung, Adoption, Heim, etc. bedeuten.)

Daß aber ihr, die ihr gegen Abtreibung wettet, nicht eine einzige Forderung nach verstärkter Sexualerziehung in den Schulen und nach Freigabe der Verhütungsmitteln stellt, was wenigstens eine vernünftige Konsequenz wäre, sollte eigentlich jedem/jeder zu denken geben.

Mir fällt auch auf, daß du dir gesellschaftspolitische Komponenten nicht überlegst:

Etwa die Diskriminierung der Frau im gesellschaftlichen Bereich, am Arbeitsplatz, am Arbeitsmarkt, Diskriminierung der ledigen Mütter, der unehelichen Kinder,...

Wichtig wäre daher die Schaffung gesellschaftlicher Bedingungen die Gründe für eine Abtreibung überflüssig machen. Das geht aber nur über die Aufhebung der Diskriminierung der Frau, und ihre Gleichstellung, sowie über konkrete soziale Einrichtungen für berufstätige Mütter.

Außerdem über vermehrte Chancen auf dem Arbeitsmarkt, arbeitsrechtliche Sicherstellung, gleicher Lohn für gleiche Arbeit, usw.

Für mich bedeutet das Recht auf Abtreibung nicht schon Emanzipation, aber ich sehe darin eine notwendige Bedingung dafür.... und die Verhinderung emanzipatorische Bestrebungen ist eine Form der Gewalt, wie sollte frau das psychische und moralische "unter Druck setzen" von Frauen sonst bezeichnen?

Roswitha Siegl  
(Für das Frauenreferat)

P.S.: Dem Frauenreferat ist jetzt nach eineinhalbjährigen Bemühungen gelungen, auf der TU Räume für einen Kindergarten zugesprochen zu bekommen. Wir reden nicht nur - Wir tun auch was!

heute die Tafel "Nur für Weiße" immer mehr von Autobussen, Toiletteanlagen, Schwimmbädern etc. verschwindet. Vor kurzem wurden Indern und Mischlingen politische Rechte gewährt.) Die Demokratie braucht einen hohen Grad an Reife der Bevölkerung; besonders gegenüber radikalen Gruppen (auch in Europa: Nordirland)

Wohin führt eine unterstützte Gleichberechtigung?

Das Nachbarland Zimbabwe kann wohl kaum als Vorbild für eine Demokratisierung gelten.

Ich persönlich muß leider hoffen,